

Die bisher mitgetheilten Einzelheiten machen klar, wie sehr den Behörden, den Freunden der Ordnung und Sittlichkeit daran liegen muß, die kleinsten Umstände, Sitten und Gebräuche der Dirnen kennen zu lernen. Der Wert wird aber hiervon größer sein, wenn wir in Erforschung alles dessen, was diese Klasse betrifft, weiter vorrücken und besonders die Einrichtung der Spitäler und Gefängnisse kennen lernen.

XIII. Verschiedene Klassen der Dirnen.

Bis jetzt sprach ich von den öffentlichen Mädchen nur, insofern ich sie als ein Ganzes und als eine besondere Klasse betrachtete, welche sich von der übrigen bürgerlichen Gesellschaft durch Sitten und Gewohnheiten unterscheidet, die ihr ausschließlich und besonders angehören. Prüft man diese Klasse sorgfältig, so wird man bald gewahren, daß die dazugehörigen Geschöpfe nicht einerlei Schlages sind, daß sie nach Geschmack, äußeren Gewohnheiten, Sitten und Lebensart bemerkenswerte Verschiedenheiten zeigen, welche wohl die Aufmerksamkeit des Beobachters und besonders aller zu fesseln verdienen. Bevor ich in die Sache eingehe, halte ich es für nützlich, einige Worte über eine besondere Klasse von Frauen zu sagen, die unter dem Namen Galante, Gesellschaftsdamen oder Theaterfrauen bekannt sind.

Galante Frauen: Sie werden fast alle, wenn nicht vollkommen, so doch mindestens zum Teil erhalten, und müssen sich, um dem Aufwand zu genügen, den ihr Luxus, ihre Verschwendung nötig machen, ans Publikum wenden. All ihr Streben geht darauf, den Männern, mit welchen sie gewöhnlich Umgang haben, ihr Benehmen zu verbergen; an öffentlichen Orten und in Gesellschaft kann man sie von den ehrbarsten Frauen nicht unterscheiden; dessen ungeachtet wissen sie, sobald sie wollen, einen Blick, einen Ton, eine Haltung anzunehmen, welche denen, die diese Klasse suchen, alles sagen. Der Empfang findet gewöhnlich bei Freunden und in besonderen Häusern statt. Da sie auf ihre Gunst einen höheren Preis setzen, ihr Äußeres sorgfältiger und anständiger ist, so begreift man, daß sie nicht leicht mit anderen als Männern von Wohlstand und Erziehung Umgang haben. Die Folge hiervon ist, daß einige in diesem Verfahren einen Anstrich von guter Gesellschaft bekommen.